

regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Faszination Weltwirtschaftsforum: Warten, Chaos und Überraschendes

Bernhard Jäggle, Jugendarbeiter in Horgen, hat viele Passionen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist er seit vielen Jahren auch Chauffeur am Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos. Ein Bericht seiner Beobachtungen vor Ort.

Wenn sich schwarze Limousinen in Kolonnen durch die Alpen schlängeln, wenn Strassen zu Parkplätzen werden, Fahrzeuge in Langlaufloopen verschwinden und Ledersohlen auf Glatteis treffen, dann ist es wieder so weit: Man trifft sich am WEF in Davos. Jahr für Jahr verwandelt sich die höchstgelegene Stadt der Alpen in eine globale Bühne – und für mich als Chauffeur entsteht ein Ort der Routine besonderer Art.

Seit nunmehr 15 Jahren fahre und begleite ich Grössen aus Politik und Wirtschaft zu ihren Terminen. In diesen Tagen heisst es dann: warten – stundenlang warten. Und dann, wie aus dem Nichts, setzt sich, einem Schneerutsch gleich, alles in Bewegung. So ändern sich minutiöse Planungen im Sekundentakt, zum Beispiel, wenn Genua mit Genève verwechselt wird. Präsidenten bleiben an Raststätten hängen, weil sie in den falschen Konvoi geraten, oder Flugzeuge werden an Destinationen umgeleitet, die auf keiner Agenda stehen. Doch siehe: Viele dieser hochrangigen Gäste beweisen im Tumult bemerkenswerte Gelassenheit. Kein Abpfliff – vielmehr amüsiertes Schulterzucken.

Auf einer der Fahrten möchten sich die Gäste, diesmal aus dem arabischen Raum, an der Raststätte verpflegen. Es dauert, der Konvoi aus rund zwanzig Fahrzeugen inklusive Polizeibegleitung wartet. Man wundert sich, wo die Gäste bleiben, und sorgt sich um ihr Wohlergehen. Schliesslich machen sich einige auf

die Suche und finden die Gäste auf der Rückseite der Raststätte. In Gesellschaft einer Fasnachtsclique unterhalten sie sich bestens und stauen über die sonderbare Tradition. Manch ein Gast wird von den winterlichen Bedingungen überrascht. Ja, im Winter gibt es in den Bergen tatsächlich Schnee! Ein Geschäftszweig hat sich entwickelt, den ich so nur in Davos kenne: Schuhspikes verkaufen. Hastig werden sie besorgt und montiert und gelegentlich beim Betreten von noblen Hotels vergessen auszuziehen. Hinweisschilder wie das nebenstehende sehe ich sonst nirgends.

Während alles um mich herum in Hektik verfällt, nutze ich die Wartezeiten und lese. Eine fast provokative Tätigkeit. Dabei kann ich Gelesenes mit WEF-Teilnehmenden diskutieren. So komme ich mit Personen aus der ganzen Welt ins Gespräch. Meine Fragen «Was würden Sie nochmals gleich tun oder was anders?» bringen eine grosse Horizontenerweiterung. Für Insider ist das geheime Zentrum des Geschehens ein Restaurant einer Supermarktkette. Dort treffen sich wirklich alle, die einmal Pause machen wollen oder ein Gespräch ausserhalb des offiziellen Protokolls führen wollen. Einmal fragte mich dort ein britischer Gast, ein bekannter «Sir»: «Was machst du da? Wir sind doch alle im Stress – und du liest ein Buch!?» Er konnte sich ein Schmunzeln nicht verkneifen.

Die Atmosphäre am WEF erinnert mich an eine Studentenparty mit geändertem Rahmenprogramm. Die Welt trifft sich hier in einem dörflichen Setting, und die Offenheit dieser Fremden aus allen Kulturen beeindruckt mich jedes Jahr. Ein Ausnahmezustand, der mich immer wieder aufs Neue fasziniert. Bernhard Jäggle



Wenn die Teilnehmenden am WEF vom Winter überrascht werden, macht Not erfinderisch.

Bild: B. Jäggle

«Die Atmosphäre am WEF erinnert mich an eine Studentenparty mit geändertem Rahmenprogramm.»

Horgen



Höhenerlebnis im Zoo Zürich.

Kultur-Egge

Zoo Zürich mit Führung

Im Zoo Zürich soll es hoch hinausgehen – getreu dem Jahresmotto «Türme» begeben die Teilnehmenden des Ausflugs zuerst den Baumkronenweg im Masoala Regenwald. Von dort geniessen sie einen wunderbaren Ausblick auf die üppige Vegetation des Regenwaldes. Mit etwas Glück können die Kletterkünste der Lemuren und die Akrobatik der Flughunde bestaunt werden. Weiter

geht es zu den höchsten landlebenden Tieren der Welt: den Giraffen. Sie bevölkern zusammen mit Nashörnern, Zebras und Antilopen den flächenmässig grössten Lebensraum des Zoos, die Lewa Savanne. Gleich nebenan wohnen die Hyänen, die Nacktmulle und die Erdmännchen. Die Gruppenführung dauert zwei Stunden. Danach kann der Zoo individuell besucht werden. Die Anreise erfolgt mit der S8 ab Horgen Bahnhof um 9 Uhr. Bei individueller Anreise ist der Gruppentreffpunkt um 9.55 Uhr beim

Haupteingang des Zoos. Der Besuch des Zoos mit Tageseintritt und Führung kostet für Erwachsene 20 Franken, für Kinder 5 Franken. Die Kosten der Anreise tragen die Teilnehmenden. Bezahlt wird vor Ort per Twint oder in bar. Um eine Anmeldung bis 17. März wird gebeten an tobias.hoffmann@hotmail.com oder 079 245 49 08. Tobias Hoffmann
Samstag, 5. April, 10 Uhr
Zoo Zürich
Anmeldung bis 17. März

Editorial

OMG

In den Skiferien Ende Januar transferierten wir mit dem Gondeli ins Skigebiet. Während der siebenminütigen Fahrt überwandern wir über 1000 Höhenmeter. Mit uns in der Kabine befanden sich einige Jugendliche aus dem nahen Skilagerhaus. Ein Jugendlicher schreit verzweifelt: «Oh mein Gott! Wie steil! Ich habe Angst.» Kurze Zeit später ruft die gleiche Person freudig: «Oh mein Gott! Schaut, eine Herde Gämsen. Wie schön.» An der Bergstation angekommen, entsteht ein grosses Tohuwabohu (Gen. 1,2), als sich unsere Mitreisenden mit weiteren Skibegeisterten aus dem Ferienlager treffen. Sollte man ihnen die Leviten lesen (Lev), damit sie wissen, wie man sich im Skigebiet benimmt? Aber nein doch, sie treten die Regeln ja nicht mit Füßen (1 Sam 2,29), sondern sind vor Freude nur laut und chaotisch. Sie sind mir kein Dorn im Auge (Num 33,55) und mir stehen auch nicht die Haare zu Berge (Hiob 4,15). Ich hoffe nur, dass sie ihre Skiausrüstung auf Herz und Nieren geprüft haben (Psalm 7,10), damit kein Unfall passiert. Ich möchte es ja nicht ausposaunen (Mt 6,2) oder an die grosse Glocke hängen (Mt 6,2), aber vielleicht bemerkt man, dass ich die Spuren der Bibel in der Sprache sehr spannend finde. Ich frage mich, ob der im Eingang des Textes erwähnte junge Mann gläubig ist. Immerhin ruft er Gott um seinen Beistand an. Andererseits steht in der Jugendsprache der Begriff «gottlos» entweder für etwas Schlechtes, das noch negativer beschrieben werden soll, oder für etwas Gutes, das positiver dargestellt werden soll. Mitte Februar wurden die Abgänge aus den kirchlichen Institutionen publiziert. Die Evangelisch-reformierte Kirche verlor 2024 11700 Personen oder 3,1 Prozent durch Austritte, Todesfälle und Wegzüge. 22,4 Prozent der Bevölkerung im Kanton Zürich waren Ende 2024 noch reformiert. Bedeutet dies, dass Gott aus dem Leben verschwindet? Ich hoffe, die Spuren unseres Glaubens werden zukünftig nicht nur noch in der Sprache erhalten bleiben. Alles ist möglich, für den, der glaubt.

Esther Furer ist Kirchenpflegerin in Oberrieden.



Bild: zVg

Personal

Neu im Team für Kinder und Familien

Horgen

In Richterswil das Licht der Welt erblickt, im Herzen von Wädenswil aufgewachsen, fürs Theater- und Psychologiestudium vier Jahre nach Deutschland ausgewandert, zurückgekommen und in Horgen 2019 geheiratet. Heute habe ich zwei Jungs (zweieinhalb und fünf Jahre alt), welche mich die Welt mit ganz anderen Augen sehen lassen.

Begeistert hat mich schon immer das reiche Angebot der Kirche und wie Gott mit und durch uns auf so viele unterschiedliche Arten in Beziehung tritt. Mit Menschen aller Generationen ehrliches Leben zu teilen, mit ihnen Projekte umzusetzen und kreativ zu schaffen, sind meine Leidenschaften. Ich arbeite in diversen Kirchen und konnte Kolibris, Bibliodramas und Weihnachtsspiele leiten. MuKi-Turnen mit den Kleinsten und ihren Lieben, Theater mit jungen Menschen, vom Kindergärtner bis zur Jugendlichen, und die Stelle als Klassenassistentin in zwei Schulhäusern zeigten mir meine Leidenschaften. Ich begleitete einige Senioren in ihren letzten Jahren auf dem Weg vom Zuhause ins Heim und bis zu ihrem definitiven Heimgang.

Privat erlebe ich immer wieder, wie Gott mich und meine Familie liebt und versorgt. Für mich geht ein Herzenswunsch in Erfüllung, hier in Horgen, wo ich lebe, aktiver Teil der (Kirch-)Gemeinde zu sein. Ich durfte selbst schon, mit den mir Nahestehenden und mit meinen Kin-



Herzlich willkommen, Ann-Cathrin Wuttke.

Bild: zVg

dern, von den Angeboten dieser Kirche profitieren und ich freue mich nun, aktiv mit Ihnen unsere Kirche zu gestalten. Ann-Cathrin Wuttke

Herzlich willkommen, liebe Ann-Cathrin. Seit dem 1. März verstärkt du unser Team im Bereich Gemeindeleben und bringst spannende und neue Begabungen mit. Bestimmt werden nicht nur unsere Gemeindeglieder, sondern auch wir Mitarbeitenden von dir inspiriert. Wir wünschen dir einen guten Start und viel Freude an deiner neuen Aufgabe. Unser Team steht dir jederzeit unterstützend zur Seite! Petra Gassmann

«Privat erlebe ich immer wieder, wie Gott mich und meine Familie liebt und versorgt.»

Oberrieden

Jubiläumsreisen nach Rumänien

PECA bedeutet «für verlassene Kinder», in Rumänisch «Pentru Copii Abandonati». Die meisten Heimkinder in Rumänien haben zumindest noch einen Elternteil, welcher allerdings seinen Pflichten nicht nach-

kommt oder nicht nachkommen kann. Gross ist in der Folge die Not der Heim-Schützlinge. Die Aargauer Heilpädagogin Sonja Kunz war unmittelbar nach der Ceausescu-Ära bestürzt von der damaligen Lebenslage der Kinder. Seit 1994 führt sie das Kinderheim PECA in Ghimbav bei Brasov, unterstützt

von einem kleinen, treuen Schweizer Spendenkreis.

Zum 30-Jahre-Jubiläum organisiert der Schweizer Verein PECA zwei Reisen nach Rumänien. Mitreisende erhalten Einblick in das Kinderheim und die Gründe, weshalb auch 2025 noch Kinder von ihren Eltern verlassen werden.

Ebenso führen die Reisen in das kulturell und landschaftlich einmalige Siebenbürgen mit seinen Burgstädten und Wehrkirchen. Stationen sind Brasov/Kronstadt, Viscri/Deutsch Weisskirch, Sighisoara/Schässburg, Târgu Mures, Marosvásárhely, Alma Vii, Sibiu/Hermannstadt.

Die Reise kostet pro Person ab 1790 Franken im Doppelzimmer mit Halbpension ab Bukarest und bis Sibiu. Anmeldung, Informationen und das Detailprogramm erhalten Sie bei elisabetha.eggenberger@gmx.ch, Tel. 078 909 53 53. Weitere Infos finden Sie ausserdem auf der Website www.abandonati.ch. Elisabetha Eggenberger



Sibiu/Hermannstadt, Zentrum der Kunst und Musik.

Foto: RO-Tourism

Sonntag, 11. bis Samstag, 17. Mai 2025
Sonntag, 5. bis Samstag, 11. Okt. 2025

Gottesdienst

Ich bin das Licht – Kirchenlieder und Oberrieden

Der Satz «Ich bin das Licht der Welt» (Johannes 8,12) steht im Zentrum des Gottesdienstes. Bis vor Kurzem wusste ich nicht, dass Johannes Zwick, der zwei Lieder zu diesem Thema schrieb, etwas mit Oberrieden zu tun hat. Letztes Jahr beendete ich eine fast hundertjährige

Dame. Die Familie machte mich darauf aufmerksam, dass die Verstorbene und der Reformator und Liederdichter aus Konstanz verwandt sind. Johannes Zwick schrieb «All Morgen ist ganz frisch und neu» und «Du höchstes Licht, du ewiger Schein». Was diese Lieder und der Bibeltext mit uns zu tun haben, damit beschäftigen wir uns in diesem Gottesdienst. Pfarrer Berthold Haerter

Sonntag, 16. März, 10 Uhr
Kirche Oberrieden

Kirche

«Frühlingsbutzete i de Chile»

Schon bald ist es wieder Zeit für unsere traditionelle «Chile-Butzete». Gemeinsam wollen wir, wie jedes Jahr, unsere Kirche zum Funkeln, Glänzen und Wohlriechen bringen.

Um dies zu tun, sind wir auf viele helfende Hände angewiesen. Wir würden uns deshalb freuen, wenn möglichst viele Gemeindeglieder mithelfen würden, die Kirche auf Hochglanz zu bringen. Nicht zuletzt durch das fröhliche miteinander Wirken ist dieser Anlass in unserer Kirchgemeinde schon zu einem richtigen Kult-Event geworden.

Alle, die dabei sein wollen, melden sich bitte bis Montag, 7. April,

per Mail (info@refkioberrieden.ch) oder telefonisch unter der Nummer 044 720 49 63 bei unserem Sekretariat. Wir freuen uns auf euch!
Hannes Rosenmund, Kirchenpfleger

Samstag, 13. April, 9–12 Uhr
Kirche Oberrieden



Bild: T. Denzer

Abendmusik

Amazing!

Haben Sie die Namen Florence Price und Amy Beach auch noch nie gehört? Und Samuel Coleridge-Taylor? Ein Besuch des nächsten Konzerts der Oberriedner Abendmusikreihe beinhaltet zugegebenermassen ein gewisses Risiko, da nicht altbekannte Grössen auf dem Programm stehen. Dass es sich lohnt, Werke der beiden amerikanischen Komponistinnen Price und Beach sowie des Engländers Coleridge-Taylor zu hören, dafür wird das Duo Belle Époque mit Therese Auf der Maur (Violine) und Abram Cortinas (Klavier) besorgt sein. Die beiden haben sich seit 2019 darauf spezialisiert, Werke aus der stilistisch mannigfaltigen Zeit der Jahrhundertwende aufzuführen.

Amy Beach, 1867 in New Hampshire geboren, war eine herausragende Pianistin; unter anderem trat sie im Alter von 17 Jahren als Solistin zusammen mit dem Boston Symphony Orchestra auf. Nebst Kammermusik schrieb sie 1897 eine Symphonie.

Die 1887 in Arkansas geborene Florence Price gilt in den USA als erste Afroamerikanerin, welche sich als Komponistin durchsetzen konnte. Ihre Vielseitigkeit illustrieren die mehr als 300 Werke, welche mehrere Symphonien, Concertos, Lieder und Kammermusik umfassen. In Oberrieden werden The Deserted Garden, Adoration und Elfentanz vorgetragen.

Samuel Coleridge-Taylor, 1875 in London geboren und früh verstorben, war zu Beginn des 20. Jahrhunderts dreimal in den USA auf Tournee. Ob sich unsere drei Musikschaffenden in dieser Zeit wohl einmal begegnet sind oder sich näher kannten? Von Coleridge-Taylor erklingen am Konzert die vier harmonisch interessanten African Dances.

Die Reformierte Kirchgemeinde und der Kulturkreis Oberrieden freuen sich auf einen Abend mit amerikanischem Flair und englischer Eleganz. Alle sind zum Konzert ganz herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erbeten. David Schenk

Sonntag, 23. März, 17 Uhr
Kirche Oberrieden



Gehen gerne auf musikalische Entdeckungsreisen:
Therese Auf der Maur und Abram Cortinas.

Bild: zVg

Horgen

Kinder und Familie

k.Ämp in den Frühlingsferien

In den Frühlingsferien findet das erste Mal das neue Tageslager k.Ämp für Kinder der 2. bis 4. Klasse statt. Es ersetzt ab diesem Schuljahr den bisherigen regelmässigen kirchlichen Unterricht. Das Lager ist mit über 60 Kindern gut ausgebucht. Es nehmen auch Geschwisterkinder teil. Zudem unterstützen 20 freiwillige Gruppen- und Jungleitende zwischen 13 und 26 Jahren diese Woche tatkräftig mit ihrem Einsatz und ihren Ideen.

Thematisch beschäftigt sich das diesjährige Lager mit «Mose». Die Kinder werden beispielsweise in die Lage der Israeliten als Sklaven versetzt, lernen etwas über Mut und Freundschaften und erleben mit Theater, Spiel und kreativem Schaffen viel aus dieser Geschichte. Nicht 40 Jahre, sondern an nur einem Tag zieht das Lager zudem in die Natur und verbringt dort mit einigen

Cevi-Leitenden von Horgen abenteuerliche Stunden. Es verspricht, eine bunte, lebendige Woche zu werden! Das Team freut sich riesig!

Für das Mose-k.Ämp in den Sommerferien benötigen wir noch Gruppen- und Jungleitende. Bei Interesse freuen wir uns sehr über die Kontaktaufnahme. **Désirée Madörin**

k.Ämp Frühling
Montag, 28. April bis Freitag, 2. Mai

k.Ämp Sommer
Montag, 11. bis Freitag, 15. August
Kirchgemeindehaus Horgen



Seniorenferien

Im idyllischen Waadtländer Jura

Die diesjährigen Seniorenferien führen in den Waadtländer Jura, genauer nach Sainte-Croix. Bekannt für seine endlosen Wälder, imposanten Felswände und idyllischen Fluss- und Seenlandschaften ist der Jura ein Paradies für Naturbegeisterte. Doch auch kulturell und geschichtlich hat die Region viel zu bieten: von der traditionsreichen Uhrenindustrie über die majestätischen Freiberger Pferde bis hin zu kulinarischen Köstlichkeiten.

Übernachtet wird im liebevoll und familiär geführten Hôtel de France. Im Restaurant werden wir mit saisonalen Produkten aus der Region verwöhnt und frisch gekocht. Zudem gehört das Haus während der Ferienwoche uns ganz allein. Die Zimmer sind hell und komfortabel, mit Dusche/WC oder Badewanne/WC eingerichtet und per Lift erreichbar. In ihrer Mobilität eingeschränkte Personen sollten



Das Hôtel de France freut sich auf die Gäste der Gemeinde Horgen. Bild: zVg

über einen kleinen Duschrand steigen können.

Das Ferienprogramm ist für körperlich vitale wie auch mobilitätseingeschränkte Personen geeignet. Unterwegs ist die Reisegruppe mit dem bequemen Bühler Car – so kann die nähere sowie weitere Umgebung mühelos erkundet werden. Das vielfältige Programm beinhaltet Führungen, Besichtigungen von Städten und Museen, Spaziergänge, kleinere Wanderungen und vieles mehr. Und wer einmal einen gemütlichen Tag im Hotel oder in Sainte-

Croix bevorzugt, darf sich selbstverständlich jederzeit zurückziehen.

Die Kosten für die siebentägige Reise mit Halbpension sowie Ausflugspaket betragen im Doppelzimmer 1350 Franken pro Person, im Einzelzimmer 1450 Franken. Falls Sie über ein schmales Budget verfügen, nehmen Sie bitte mit Sozialdiakon Andreas Fehlmann (Tel. 044 727 47 61) Kontakt auf, um eine moderate Lösung zur Finanzierung Ihrer Ferien zu finden.

Begleitet und betreut werden die Seniorenferien von Pfarrer Torsten Stelter, Ana Laguna, Barbara Grimm und Elisabeth Bosshard. Flyer inklusive Anmeldetalon sind im Kirchgemeindehaus und in den Kirchen aufgelegt. Anmelden können Sie sich ab sofort bis zum 1. Mai 2025 bei seniodiak@refhorgen.ch oder Tel. 044 727 47 62. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Wir freuen uns auf eine schöne und erholsame Ferienwoche. **Ana Laguna**

Montag, 22. bis Sonntag, 28. September
Waadtländer Jura

Ökumenische Kampagne

Indien mit allen Sinnen begegnen



«In Horgen sammelt die Ökumenische Kampagne für das Fastenopfer-Landesprogramm Indien. Stimmig dazu tanzen die Geschwister Yohasanan.»

Horgen

Nach dem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche geht es wie gewohnt zum gemeinsamen Mittagessen im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses. Dort wird Indien mit allen Sinnen begegnet: Während unter der fachkundigen Leitung von Olivier Dohrau ein buntes Menu à la India angerichtet wird, geben uns Senay und Rava Yohasanan auf der Saalbühne einen Einblick in die indische Tanzkunst Bharatanatyam, eine der ältesten, klassischen Tanzformen Indiens. Ursprünglich in Tamil Nadu, Südindien beheimatet und als ritueller Tempeltanz aufgeführt, ist sie heute weltweit bekannt. Bharatanatyam kombiniert präzise Tanzbewegungen, ausdrucksstarke Mimik (Abhinaya), komplexe Fussarbeit (Nritta) und tiefgründige Musik, die oft auf traditionellen indischen Ragas basiert. Der Tanz erzählt mythologische Geschichten, häufig aus den alten hinduistischen Texten. Bharatanatyam ist sowohl eine Kunstform als auch eine spirituelle Praxis, die Körper, Geist und Seele miteinander verbindet. Die beiden Tänzerinnen sind Schwestern und praktizieren ihre Kunst, seit sie klein waren. Ausgebildet wurden sie durch ihre Guru Dr. Mathivathanie Suthaharan, die seit über 30 Jahren in der Schweiz die Tanzschule Thirukkoneswarar Nadanalayam leitet. Senay und Rava Yohasanan führen mittlerweile selbst eine Tanzschule, Yoha Sarvayuthar Nathnalayam in Zizers (GR). Neben ihrer Leidenschaft für Bharatanatyam studiert Rava Psychologie an der Universität Bern, während Seva in Wil als Hausärztin arbeitet. – Wir heissen die beiden am Suppentag in Horgen willkommen und freuen uns auf ihre Darbietung!

PfarrerIn Katharina Morello

Mit eigener Kraft aus Verschuldung und Abhängigkeit

Unzählige Adivasi und Dalits fristen in Indien ein Dasein am Rand der Gesellschaft. Um zu überleben, nehmen viele externe Kredite bei Grossgrundbesitzern und Geldverleiherinnen auf, die sie in Schuldknechtschaft oder Migration treiben. Mit Unterstützung von Fastenaktion gründen Adivasi und Dalits Dorforganisationen und bauen gemeinsame Sparkassen auf, um einander auszuhelfen zu können und Darlehen mit Wucherzinsen zu vermeiden. Die Rückbesinnung auf ihre kulturellen und spirituell-religiösen Traditionen verleiht den Gemeinschaften Kraft. Damit einher geht das Bewusstsein, wie wich-



Bild: Fastenaktion

Unterstützung für Adivasis und Dalits. Die Kampagne HEKS-Brot für alle-Fastenaktion macht mit ihrem Kalender «Jeden Tag ein Beitrag – für eine Welt ohne Hunger» darauf aufmerksam. Der Kalender liegt in den Kirchen auf. Wie denken wir über das Essen und was könnte unser Beitrag sein, dass weniger Menschen hungern? Mit Ihnen und Jugendlichen wollen wir am Gottesdienst zum Suppentag darüber nachdenken. Anschliessend sind Sie zu einer Suppe eingeladen. Alles gespendete Geld kommt den Hilfsprojekten zugute.

Pfarrer Torsten Stelter

Spendencode



Oberrieden

Hunger frisst Zukunft

Die Befreiung des KZ Auschwitz jährt sich zum 80. Mal. So las ich nochmals Victor Frankls Buch «Trotzdem Ja zum Leben sagen». Als junger Mann und Jude kam er in dieses Lager. Er erzählt, wie man immer hungrig war, da man nur ganz wenig Brot und wässrige Suppe erhielt. Wovon träumten die ausgehungerten Menschen? Natürlich von Brot, von Essen, von Nahrung.

Es ist erschreckend, dass heute immer noch Menschen hungern.

Die Kampagne HEKS-Brot für alle-Fastenaktion macht mit ihrem Kalender «Jeden Tag ein Beitrag – für eine Welt ohne Hunger» darauf aufmerksam. Der Kalender liegt in den Kirchen auf. Wie denken wir über das Essen und was könnte unser Beitrag sein, dass weniger Menschen hungern? Mit Ihnen und Jugendlichen wollen wir am Gottesdienst zum Suppentag darüber nachdenken. Anschliessend sind Sie zu einer Suppe eingeladen. Alles gespendete Geld kommt den Hilfsprojekten zugute.

Pfarrer Berthold Haerter

Alle Veranstaltungen

Koch-Workshop

Samstag, 22. März, 14–17 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen,
Küche Grosser Saal
Anmeldung an stelter@refhorgen.ch

Ökumenische Gottesdienste

Sonntag, 23. März, 10 Uhr
Katholische Kirche Horgen
Pfarrer Torsten Stelter,
Priester Gabor Szabo

Sonntag, 23. März, 10 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden
Pfarrer Berthold Haerter,
Diakon Thomas Hartmann



Suppenmittag

Sonntag, 23. März, im Anschluss an die Gottesdienste
Kirchgemeindehaus Horgen
Katholische Kirche Oberrieden

Weitere Anlässe

Samstag, 29. März, 9–11 Uhr
Rosenverkauf durch Jugendliche der Pfarrei St. Josef, Horgen im Dorfkern

«Brot zum Teilen»

Die Bäckerei Vetterli mit ihren Filialen in Horgen und Oberrieden und das Bakehouse Horgen verkaufen während der Fastenzeit das «Brot zum Teilen», von dem ein Teil des Kaufpreises an Projekte der ökumenischen Kampagne geht.

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 16. März

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Renato Pfeffer

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Thomas Villwock

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst mit Abendmahl
zur Predigtreihe Jesu
«Ich bin Worten»
Pfarrer Berthold Haerter

Montag, 17. März

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 19. März

10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

14.30 Uhr, Haus Tabea
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Donnerstag, 20. März

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Freitag, 21. März

10.45 Uhr, Tertianum
Senioren-gottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 23. März

10.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Gottesdienst zur ökumenischen
Kampagne
Pfarrer Torsten Stelter und
Priester Gabor Szabo
Anschliessend Essen
im Kirchgemeindehaus

10.00 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden
Gottesdienst zur ökumenischen
Kampagne
Diakon Thomas Hartmann und
Pfarrer Berthold Haerter, Ursula
Feiss und Schülerinnen und
Schüler der 5. Klasse
Musik: Roger Vogt
Anschliessend Suppenzmittag

Montag, 24. März

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 29. März

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Evensong
Pfarrer Torsten Stelter
Liedeführung 17.30 Uhr

Sonntag, 30. März

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kath. Kirche Oberrieden
«Gottesdienst gemeinsam»
Pfarrer Josip Knežević

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

15. März Pfr. Stelter
22. März Pfr. Villwock
29. März Pfr. Stelter

Amtswochen Oberrieden

10. März Pfr. Haerter

Taufsonntage Horgen

27. April Pfrn. de Groot
11. Mai Pfr. Stelter
7. Juni Pfr. Villwock
(Thalwil, am See)

Taufsonntage Hirzel

6. April Pfr. Villwock
11. Mai Pfrn. Morello
1. Juni Pfrn. Morello

Taufsonntage Oberrieden

13. April Pfr. Haerter
18. Mai Pfr. Haerter
7. Juni Pfr. Haerter
(Thalwil, am See)

Kinder und Jugendliche

Dienstag, 18. März

EIKi-Treff
9.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Samstag, 22. März

Gschichtehöck an Ostern
10.00 Uhr
Kirche Horgen

Sonntag, 23. März

Bibelforschen
12.45 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Samstag, 29. März

Gschichtehöck an Ostern
10.00 Uhr
Kirche Hirzel

Jeweils Donnerstag

EIKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Freitag, 14. März

Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Time Out

Musik und Wort
zum Wochenende
18.00 Uhr
Kirche Horgen

Znacht für alle

19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Samstag, 15. März

Pilgern
10.00 Uhr
Sust, Bahnhof Horgen

Dienstag, 18. März

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Mittwoch, 19. März

Treffpunkt Philosophie
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 20. März

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kultur-Egge

Seilereie Winterthur
Anmeldung an
seniodiak@refhorgen.ch

Gebet in Bewegung

18.00 Uhr
Kirche Horgen

Samstag, 22. März

**Kochworkshop zur
ökumenischen Kampagne**
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen
Anmeldung an
stelster@refhorgen.ch

Sonntag, 23. März

**Essen zur ökumenischen
Kampagne**
Indisches Essen, indische Tanz-
gruppe, Spielzimmer
11.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Abendmusik: Duo Belle Époque
17.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Montag, 24. März

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Dienstag, 25. März

**H2OT-Bildungsreihe
«Heiliger Geist»**
Prof. Dr. Ralph Kunz, Zürich
19.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Spieleabend

19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 26. März

**Ökumenischer
Seniorenmittagstisch**
11.30 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen
An-/Abmeldung an:
M.-Th. Siffert, 044 725 37 58,
oder
L. Aldrovandi, 044 725 31 77

Probe Weltchor

19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kamingespräch im Hirzel

20.00 Uhr
Pfarrhausschopf Hirzel

Donnerstag, 27. März

HotPot
12.00 Uhr
Treppe Kirche Horgen

Samstag, 29. März

**Rosenverkauf zur
ökumenischen Kampagne**
9.00 Uhr
Dorf Horgen

Jeweils Montag

Seniorenvolkstanze
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Jeweils Dienstag

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Morgengebet

8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Ökumenischer Kirchenchor

19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils Mittwoch

Morgengebet

7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch

12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi

17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtshandlungen Januar

Horgen, Hirzel

Bestattungen
Baumann-Koller, Bertha
Haas, Peter
Krapf, Peter Walter
Schäppi-Schrepfer, Lilly
Schumacher, Thomas Hans

Oberrieden

Taufen
Groth, Felix Guido

Bestattungen
Colombo, Alexandre Daniel
Egger, Johann
Scholes, Charles Geoffrey

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat

044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt

Pfarrer Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrer Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelster@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie

Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie Kirchlicher Unterrichts

Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsident Kirchenpflege

Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat

Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt

Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege

Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt

Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint
14-täglich als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen
Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit den
Reformierten Kirchgemeinden
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von
reformiert.regional erscheint
am 28. März 2025

myclimate
Wirkt. Nachhaltig.
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

H2OT

Für den Geist begeistern

Tipp

Bildungsreihe

«Die Geschichte des Heiligen Geistes und von Geistern in der Geschichte» – Für den zweiten Abend über und hoffentlich mit dem «Heiligen Geist» konnten wir Prof. Dr. Ralph Kunz aus Zürich begeistern. Er schreibt: «Am Anfang der Bibel heisst es, «der Geist schwebte über den Wassern» (Gen 1,1ff), im letzten Buch, der Offenbarung, hat der Seher Johannes eine Vision des himmlischen Jerusalems (Apk 21,1ff). Wir leben nicht mehr in der Urzeit und erleben noch nicht das Ende der Zeiten. Wir leben mit dem Zeitgeist. Wie

unterscheiden wir den Heiligen Geist vom Zeitgeist anderen Geistern? Was zeichnet den Geist aus, den wir heilig nennen? Wann hatte das eigentlich angefangen und wie ging die Geschichte des Geistes in der Kirchengeschichte weiter? Lassen sich auch heute noch Geistträger ausmachen? Wie passen beispielsweise die charismatischen Figuren in Politik und Kunst mit den Heiligen zusammen? Was heisst es denn für uns, im «Geist zu wandeln» (Gal 5,25)? Wo stehen wir heute in dieser Geschichte? Am Ende doch wieder ganz am Anfang?»

Ralph Kunz wird uns in seiner erfrischenden, begeisternden Art Gottes Geist in Geschichte und Gegenwart näherbringen und hoffentlich Fragen beantworten, die uns beschäftigen. Herzlich willkommen, dieses Mal in Oberrieden.
Pfarrer Berthold Haerter

Dienstag, 25. März, 19 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Korrigendum

In der Ausgabe 5 haben wir beim Bild zum H2OT-Artikel eine falsche Bildquellenangabe genannt. Autorin des Bildes ist Caroline Baldegger.



Prof. Dr. Ralph Kunz

Bild: zVg